

CAS Gebäudeschutz gegen Naturgefahren Neues Nachdiplomstudium für Architekten, Ingenieure und Planer

Mit der richtigen Planung und Bemessung können viele Schäden an der Gebäudehülle vermieden werden. Zur Umsetzung der neu entwickelten Präventionsinstrumente der 19 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) ist die Berner Fachhochschule beauftragt, einen CAS-Lehrgang (Certificate of Advanced Studies) «Gebäudeschutz gegen Naturgefahren» zu entwickeln. Dieser fördert ab April 2010 die Weiterbildung von Architekten, Ingenieuren und Planern in der gebäudebezogenen Elementarschadenprävention.



Viele Naturereignisse wie Hagel, Überschwemmungen, Sturm und Wind haben zum Teil katastrophale Auswirkungen, welche die Schweizer Bevölkerung immer wieder beschäftigen. Aktuelles Beispiel ist das Hagel-Ereignis vom 23. Juli 2009 mit einer Schadensumme von CHF 250 Millionen an Gebäuden in den Kantonen Bern, Freiburg, Luzern und Nidwalden. Zu den effizientesten Strategien bei der Minimierung von Schäden durch Naturgefahren zählt der Gebäudeschutz am Objekt selbst oder an seiner unmittelbaren


Umgebung. Mit der Wahl von widerstandsfähigen Baumaterialien können beispielsweise Hagel-schäden verringert werden. Das Schweizerische Hagelregister (www.hagelregister.ch), welches die 19 Kantonalen Gebäudeversicherungen zusammen mit dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) entwickelt haben, ist eine Online Plattform. Sie teilt die Baumaterialien der Gebäudehüllen nach ihrer Hagelwiderstandsklasse ein und zeichnet sich als wirksames Prüfinstrument für dessen Nutzer aus.

Zusätzlich sind auch die beiden Wegleitungen «Objektschutz gegen gravitative Naturgefahren» und «Objektschutz gegen meteorologische Naturgefahren» wichtige Instrumente der Prävention. Nebst dem hohen Informationsbedarf steigt auf dem Gebiet der Elementarschadenprävention die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachpersonen. In Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen Freiburg und Luzern erarbeitet die Berner Fachhochschule im Auftrag der Präventionsstiftung der Kantonalen

Gebäudeversicherungen einen CAS-Lehrgang «Gebäudeschutz gegen Naturgefahren», der erstmals im April 2010 angeboten wird. Das CAS befähigt die Teilnehmenden, konzeptionelle und technische Massnahmen für den Gebäudeschutz gegen Naturereignisse (Hagel, Hochwasser, Lawinen, Rutschung, Starkniederschlag, Schneelast und Wind) zu beurteilen und in die Praxis umzusetzen. Dazu gehören Kenntnisse der Naturgefahrenprozesse sowie die Beurteilung der Kosten/Nutzen von Gebäudeschutzmassnahmen. Schwer-



Thomas Egli

punkt bildet die Vermittlung von Wissen über Naturgefahrenprozesse, der Dimensionierung von technischen Gebäudeschutzmassnahmen sowie die Befähigung zur Handlungskompetenz in der Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Der Lehrgang richtet sich an Architekten, Ingenieure und Planer (Universität, ETH, FH, Technikerschule HF). Bei Interessierten, welche die Zugangsbedingungen nicht erfüllen, entscheidet die Studienleitung über die Zulassung. Der Aufbau des CAS-Lehrgangs besteht aus fünf Themenblöcken sowie einer individuellen Projektarbeit. Der Zertifikatslehrgang vermittelt Wissen in Form von Seminaren, geführtem Selbststudium sowie praxisrelevanten Fallbeispielen. Er entspricht den Anforderungen und Vorgaben des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT). Der Umfang beträgt 10 ECTS-Credits und entspricht einer Arbeitsleistung von etwa 300 Stunden. Bei erfolgreichem Abschluss der Themenblöcke und der Projektarbeit wird ein vom Bund anerkanntes «Certificate of Advanced Studies» CAS Berner Fachhochschule in Gebäudeschutz erteilt. Die Kosten für das CAS: CHF 5'200.- (April bis Dezember 2010). 

Auskünfte/Einschreibung: Martin Stolz, Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
Telefon +41 34 426 42 66



Verenigung Kantonsaler Feuerversicherungen